

**Stellungnahme des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses zu der „Gemeinsamen Mitteilung an das Europäische Parlament und den Rat — Weltraumstrategie der Europäischen Union für Sicherheit und Verteidigung“**

**(JOIN(2023) 9 final)**

(2023/C 349/23)

Berichterstatter: **Maurizio MENSI**

Ko-Berichterstatter: **Jan PIE**

Befassung	Europäische Kommission, 2.5.2023
Rechtsgrundlage	Artikel 304 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union
Zuständige Fachgruppe	Beratende Kommission für den industriellen Wandel
Annahme in der Fachgruppe	22.6.2023
Verabschiedung im Plenum	12.7.2023
Plenartagung Nr.	580
Ergebnis der Abstimmung (Ja-Stimmen/Nein-Stimmen/Enthaltungen)	170/1/1

## **1. Schlussfolgerungen und Empfehlungen**

1.1. Der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA) begrüßt die Gemeinsame Mitteilung an das Europäische Parlament und den Rat vom 10. März 2023 „Weltraumstrategie der Europäischen Union für Sicherheit und Verteidigung“ (im Folgenden: die Strategie). Darin würdigt die EU die sicherheits- und verteidigungspolitische Dimension des Weltraums.

1.2. Der EWSA teilt die gemeinsame Einschätzung des neuen geopolitischen Kontexts mit den erheblichen Problemen, die der Überfall Russlands auf die Ukraine ausgelöst hat, und der entscheidenden Bedeutung von Weltraumressourcen und -diensten sowie die Auffassung, dass Maßnahmen zu deren Schutz und Verteidigung ergriffen werden müssen. Dies ist ein dringend notwendiger Schritt zur Gestaltung einer veritablen europäischen Weltraumpolitik.

1.3. Der EWSA teilt die Auffassung, dass noch vor der Stärkung der Resilienz und des Schutzes der Weltraumsysteme und -dienste vor allem die Bedrohungen ermittelt werden müssen. Dazu müssen die EU-Institutionen alle relevanten Akteure, einschließlich der Industrie, der Sozialpartner und der Zivilgesellschaft, in die Erfassung und in die Formulierung von Empfehlungen einbinden. Wesentlich ist es, bei der organisierten Zivilgesellschaft ein umfassendes Verständnis für die Bedeutung des öffentlichen Interesses und den Nutzen der Strategie für die Bürgerinnen und Bürger zu wecken. Dadurch sollen ihre Legitimität erhöht und die öffentliche Unterstützung angesichts der relevanten zivilen Anwendungen der Raumfahrttechnologien gestärkt werden.

1.4. Der EWSA empfiehlt, angesichts der aktuell besorgniserregenden geopolitischen Rahmenbedingungen die Resilienz und den Schutz der Weltraumsysteme und -dienste in der EU zu verbessern. Der EWSA stellt fest, dass eine Herausforderung in diesem Zusammenhang darin besteht, das derzeit niedrige Niveau der öffentlichen Investitionen zu erhöhen, ihre Zersplitterung zu reduzieren und angesichts der Tatsache, dass Europa bei öffentlichen Investitionen im Weltraum weit hinter den Vereinigten Staaten, China und Russland zurückliegt, ein für Europa nützliches Konzept zu fördern.

1.5. Nach Auffassung des EWSA erfordert die Stärkung der Widerstandsfähigkeit und des Schutzes von Weltraumsystemen und -diensten in der Union auch die Umsetzung von Maßnahmen zur Unterstützung der technologischen Souveränität und der Widerstandsfähigkeit kritischer industrieller Wertschöpfungsketten, um die Unabhängigkeit zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang empfiehlt der EWSA nachdrücklich, die Schlüsselrolle der Industrie bei der Ermittlung von problematischen Abhängigkeiten und entsprechenden Abhilfemaßnahmen umfassend anzuerkennen und hervorzuheben.

1.6. Der EWSA verweist darauf, dass zunehmend wahrgenommen und auch von den globalen Führungsspitzen unterstrichen wird, wie sehr der Weltraum auf alle Lebensbereiche einwirkt und welchen Nutzen er für die gesamte Menschheit hat. Die europäische Weltraumwirtschaft stellt sich derzeit einigen der dringendsten Herausforderungen unserer Zeit wie der Überwachung der Klimawandels, der Förderung der technischen Innovation und der Erbringung konkreter sozioökonomischer Vorteile für den Alltag der Bürgerinnen und Bürger. Institutionen, Unternehmen und Bürger sind zunehmend auf Weltraumtechnologie, Daten und Kommunikationsdienstleistungen, Navigations- und Ortungssysteme sowie Erdbeobachtung (z. B. Sofortinformationen und Kommunikation vor Ort im Katastrophenfall) angewiesen. Die

Raumfahrt hat entscheidende Bedeutung für die Bürgerinnen und Bürger, die strategische Autonomie Europas und die globale Diplomatie, indem sie ein Bekenntnis zur europäischen Identität darstellt und die kommenden Generationen inspiriert und motiviert.

1.7. Der EWSA begrüßt nachdrücklich ein künftiges EU-Weltraumgesetz, das Sicherheit, Gefahrenabwehr und Nachhaltigkeit sowie Normung umfasst und das die Vorstufe für einen notwendigen Ansatz der EU für das Weltraumverkehrsmanagement sein könnte <sup>(1)</sup>.

1.8. Der EWSA ist der Überzeugung, dass alle Maßnahmen im Zusammenhang mit der Industrie (z. B. zu Fragen der Wettbewerbsfähigkeit, kritischen Technologien oder Sicherheit der Lieferkette) angesichts der sehr starken Abhängigkeit der europäischen Raumfahrtindustrie von stark abgeschotteten Märkten in eine kohärente und europaweite Industriepolitik eingebunden werden müssen.

1.9. Der EWSA betont, dass zwar spezifische Maßnahmen erforderlich sind und bei der Bewältigung bestimmter Situationen helfen können, diese Maßnahmen jedoch nur dann sinnvoll und umfassend wirksam sind, wenn sie eine maßgeschneiderte Beschaffungspolitik, eine ehrgeizige und effiziente Forschungs- und Entwicklungspolitik und die Unterstützung der Markteinführung von in Europa entwickelten Weltraumtechnologien und -diensten miteinander verbinden und insbesondere durch Wirtschaftsdiplomatie auch die Frage der Exportmärkte angehen.

1.10. Nach Überzeugung des EWSA ist eine ehrgeizige, zugleich jedoch kohärente Unterstützung für Forschung und Innovation ein Grundpfeiler einer nachhaltigen Weltraumwirtschaft, die den Anforderungen der Politik genügen kann. Europa muss Fuß umfassender und kohärenter unterstützen, wenn es seine Position im Weltraum und eine europäische Industrie schützen will, die in der Lage ist, dem neuesten Stand der Technik entsprechende Weltraumsysteme zu entwickeln, herzustellen und zu nutzen.

1.11. Der EWSA betont, dass es in Bereichen, in denen die Zusammenarbeit mit Drittländern von entscheidender Bedeutung ist, darauf ankommt, die europäische Souveränität zu wahren und Abhängigkeiten in strategischen Bereichen von Drittstaaten zu vermeiden. Zugleich gilt es jedoch, die Zusammenarbeit und Interoperabilität mit den USA und anderen gleichgesinnten Dritten im Sinne der Gegenseitigkeit und zum beiderseitigen Nutzen als gemeinsame Regeln zu fördern.

1.12. Der EWSA ist der Auffassung, dass die Strategie von konkreten und zügigen Maßnahmen für die gezielte Bereitstellung von Finanzmitteln, Umsetzungsplänen sowie die Schaffung von Arbeitsplätzen flankiert werden muss <sup>(2)</sup>. Die EU muss auf der Grundlage einer europaweiten Koordinierung der an Weltraumaktivitäten beteiligten Akteure hierzu einen detaillierten Fahrplan ausarbeiten.

## 2. Hintergrund

2.1. Die mangelnde Autonomie und Kontrolle Europas in Bezug auf kritische Netzinfrastrukturen trat zunächst in der COVID-19-Krise offen zutage, dann hat der Überfall Russlands auf die Ukraine die Entwicklungen in Bezug auf die Stärkung und erneute Festigung der sicherheits- und verteidigungspolitischen Dimension des Weltraums weiter beschleunigt.

2.2. Auf institutioneller Ebene wurde dies durch zwei wesentliche Ereignisse zum Ausdruck gebracht:

2.2.1. In der Erklärung von Versailles, die am 11. März 2022 von den Spitzen der Europäischen Union als Reaktion auf den russischen Überfall auf die Ukraine abgegeben wurde, wird besonderer Nachdruck auf die Raumfahrt zu Verteidigungszwecken gelegt, da die EU-Spitzen insbesondere übereingekommen sind, „die Sicherheits- und Verteidigungsdimension der Weltraumindustrie und -tätigkeiten stärken“.

2.2.2. Am 21. März 2022 hat die Europäische Kommission unter der Leitung des Hohen Vertreters der EU für Außen- und Sicherheitspolitik einen Strategischen Kompass für Sicherheit und Verteidigung vorgelegt. Der Kompass, in dem der Weltraum als zunehmend umkämpfter Bereich mit erheblichen Auswirkungen auf die Verteidigung charakterisiert wird, hat erhebliche Auswirkungen auf die europäische Weltraumwirtschaft.

2.3. Diese EU-Initiativen werden durch weitere Kooperationsprogramme ergänzt, etwa im Rahmen der Tagung des Rates der Europäischen Weltraumorganisation (ESA) auf Ministerebene 2022, auf der vorgeschlagen wurde, dass die Mitgliedstaaten Beiträge zu verschiedenen Initiativen für die Sicherheit sowohl im Luftraum als auch im Weltraum leisten.

---

<sup>(1)</sup> Im Einklang mit der Stellungnahme des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses zu folgenden Vorlagen: „Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Einrichtung des Programms der Union für sichere Konnektivität für den Zeitraum 2023-2027“ (COM(2022) 57 final — 2022/0039 (COD)) und „Gemeinsame Mitteilung an das Europäische Parlament und den Rat: Ein Ansatz der EU für das Weltraumverkehrsmanagement — Ein Beitrag der EU zur Bewältigung einer globalen Herausforderung“ (JOIN(2022) 4 final) (ABl. C 486 vom 21.12.2022, S. 172) und „New Space“.

<sup>(2)</sup> Insbesondere mit Blick auf die Beschäftigung von Frauen.

2.4. Die russische Invasion in der Ukraine hat ganz klar gezeigt, dass der Weltraum ein entscheidender Faktor ist. Darüber hinaus zeigt der Krieg zudem die erheblichen und entscheidenden Auswirkungen kommerzieller Ressourcen in Ergänzung staatlicher Mittel und Strategien. Daher ist ein regelmäßiger Kontakt und eine kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen öffentlichem und privatem Sektor, insbesondere in Bezug auf die technischen und operativen Fähigkeiten wichtig.

### 3. Allgemeine Bemerkungen

3.1. Der EWSA erkennt die entscheidende Bedeutung des Weltraums als Schlüsselfaktor für unabhängige und fundierte Entscheidungen und Maßnahmen der europäischen politischen Entscheidungsträger im Bereich Krisenmanagement und Sicherheit an. Dies ist ein dringend notwendiger Schritt zur Gestaltung einer veritablen europäischen Weltraumpolitik. Wesentlich ist es, bei der organisierten Zivilgesellschaft ein umfassendes Verständnis für die Bedeutung des öffentlichen Interesses und den Nutzen der Strategie für die Bürgerinnen und Bürger zu wecken. Dadurch sollen ihre Legitimität erhöht und die öffentliche Unterstützung angesichts der relevanten zivilen Anwendungen der Raumfahrttechnologien gestärkt werden.

3.2. Europa bemüht sich nunmehr um eine glaubwürdige und gesicherte Weltraumautonomie zur Umsetzung seiner strategischen Autonomie, was eine zunehmend gemeinsame Herausforderung für den gesamten Kontinent darstellt. Der EWSA ist der Auffassung, dass alle zivilen oder militärischen, nationalen oder europäischen, öffentlichen oder privaten Anstrengungen darauf abzielen müssen, Effizienz und Zuverlässigkeit für diejenigen sicherzustellen, denen die Sicherheit zugutekommen soll, wie es auch im Aktionsplan für Synergien zwischen der zivilen, der Verteidigungs- und der Weltraumindustrie<sup>(3)</sup> hervorgehoben wird. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit stärkerer öffentlich-privater Partnerschaften und potenzieller Partnerschaften mit gleichgesinnten Ländern.

3.3. Die Gefahr wächst ständig, dass neue Akteure Weltraumsysteme bedrohen, um kritische Dienste, die über Satelliten erbracht werden, zu schädigen. Der EWSA hält es für zunehmend wichtig, dass das wachsende Interesse Europas an weltraumgestützten Diensten und seine Abhängigkeit von diesen Diensten mit Maßnahmen zum Schutz und zur Verteidigung weltraumgestützter Fähigkeiten und Dienste einhergeht, damit die europäische Gesellschaft und Wirtschaft nicht noch kritischere Schwachstellen aufweisen.

3.4. Der EWSA ist überzeugt, dass die Mitgliedstaaten ihre Verantwortung und ihr Engagement für Frieden und Sicherheit in der Welt in vollem Umfang wahrnehmen müssen, indem sie ihre Handlungsfreiheit in Bezug auf den Weltraum und im Weltraum selbst auf der Grundlage ihrer souveränen Fähigkeiten und Ressourcen stärken. Dabei handelt es sich um eines der unmittelbarsten und entscheidendsten Instrumente, die den Mitgliedstaaten zur Verfügung stehen, um tätig zu werden und Einfluss zu nehmen. Zu diesem Zweck müssen sie die Widerstandsfähigkeit ihrer Raumfahrtindustrie und die Sicherheit ihrer Versorgungs- und Dienstleistungsinfrastruktur zum Nutzen ihrer Bürgerinnen und Bürger gewährleisten. Deshalb muss der souveräne und nachhaltige Zugang Europas zum Weltraum unbedingt Priorität haben.

### 4. Besondere Bemerkungen

#### 4.1. Die Bedrohungslage im Weltraum

4.1.1. Der EWSA begrüßt die Ermittlung von Bedrohungen, die zur Störung, Beeinträchtigung oder Zerstörung von Weltraumsystemen führen könnten, mittels einer jährlichen Analyse der Weltraumbedrohungslage. Diese wird als wichtig für das Verständnis des feindseligen Umfelds erachtet, in dem sich Weltraum- und Bodeninfrastrukturen und -dienste derzeit und künftig entwickeln.

4.1.2. Der EWSA stellt fest, dass eine derartige Bewertung dazu beitragen würde, zu verhindern, dass sensible Fähigkeiten (einschließlich Kompetenzen, Technologien, Ressourcen und Module) potenziell feindseligen Ländern oder Organisationen in die Hände fallen. So könnte eine europäische Steuerung und Kontrolle „sensibler Fähigkeiten“ gewährleistet werden.

4.1.3. Der EWSA ist der Auffassung, dass die Standpunkte und Beiträge der europäischen Raumfahrtindustrie (große und kleine Einrichtungen), von Forschungs- und Technologieorganisationen sowie der Wissenschaft von der Europäischen Kommission und dem Europäischen Auswärtigen Dienst (EAD) bei der Erstellung der jährlichen Analyse der Weltraumbedrohungslage und bei der Formulierung der sich daraus ergebenden Empfehlungen und Maßnahmen einbezogen werden müssen.

4.1.4. Der EWSA ist überzeugt, dass ein solches Verfahren es dem Privatsektor ermöglichen würde,

- a) an neuen FuE-Prioritäten speziell für bereits bekannte Bedrohungen oder neue, eventuell entstehende Bedrohungen zu arbeiten,

---

<sup>(3)</sup> COM(2021) 70 final.

- b) die Kunden und institutionellen Akteure für die Notwendigkeit präventiver Ansätze zu sensibilisieren,
- c) neue Normen auf europäischer Ebene festzulegen und damit zum Normungsprozess auf globaler Ebene beizutragen,
- d) bewährte Verfahren zwischen öffentlichen und privaten Einrichtungen auszutauschen,
- e) bislang bodengestützte Konzepte an den Weltraum anzupassen.

#### 4.2. Weltraumssysteme und -dienste in der EU widerstandsfähiger machen und besser schützen

##### 4.2.1. Ein EU-weiter Sicherheitsrahmen für den Schutz von Weltraumsystemen, den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit bei die Weltraumsicherheit betreffenden Vorfällen

4.2.1.1. Der EWSA ist der Auffassung, dass globale Gesetzgebungsinitiativen und einseitige Entscheidungen in Bezug auf das Weltraumverkehrsmanagement ein schwieriges Umfeld für die europäischen Akteure schaffen dürften. Reformen, die außerhalb Europas durchgeführt werden, könnten in der Tat der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Weltraumwirtschaft schaden, ihre Nachhaltigkeit beeinträchtigen und die europäische Souveränität als übergreifendes Ziel der EU in Bezug auf die Raumfahrt weiter gefährden.

4.2.1.2. Der EWSA ist der Überzeugung, dass die Europäische Union die Gelegenheit ergreifen sollte, bei den Diskussionen eine Führungsrolle einzunehmen und die Grundlagen für den Schutz wichtiger europäischer Weltrauminfrastrukturen und damit verbundener Dienste zu schaffen. Durch proaktive Maßnahmen und Zusammenarbeit der EU-Mitgliedstaaten zur Überwindung der Fragmentierung wird die Europäische Union der europäischen Weltraumwirtschaft die Möglichkeit geben, vereinbarte Regeln und Verfahren zu ihrem Vorteil zu nutzen und sie auf globaler Ebene weiter zu verbreiten. Ein stärker harmonisierter und kooperativerer Ansatz zwischen den Mitgliedstaaten käme gemeinsamen Investitionen in die Verteidigung und der Industrie der EU im Allgemeinen zugute. In diesem Zusammenhang könnte die Möglichkeit einer gemeinsamen Beschaffung die Effizienz der Nachfrageseite erhöhen und zur Wettbewerbsfähigkeit und Effizienz der europäischen Raumfahrt- und Verteidigungsindustrie beitragen<sup>(4)</sup>.

4.2.1.3. Der EWSA ist der Ansicht, dass die Stärkung des Potenzials von Spillover-Technologien und -Industrien wie der Luft- und Raumfahrt sowie von Technologien, die sowohl militärisch als auch zivil genutzt werden können („doppelter Verwendungszweck“), erhebliche Auswirkungen auf die industrielle und militärische Entwicklung der EU haben würde.

4.2.1.4. In Bezug auf die Sicherheit und die Cybersicherheit teilt der EWSA voll und ganz die Auffassung, dass die Anforderung einer konzeptionsintegrierten Sicherheit von wesentlicher Bedeutung für die Resilienz ist. Gemeinsame europäische Sicherheitsstandards sind ebenfalls von wesentlicher Bedeutung, solange sie praktikabel sind, da die Verfahren für die Festlegung und Annahme auf dem wettbewerbsorientierten Markt, mit dem der europäische Raumfahrtsektor konfrontiert ist, oft zu langwierig sind. Dies bedeutet, dass

- a) sie parallel zur Technologieentwicklung ausgearbeitet werden müssen,
- b) ein flexibles Zertifizierungsverfahren festgelegt werden muss,
- c) Die Einbeziehung von Start-up-Unternehmen und KMU über ihre Fähigkeit, Sicherheitsanforderungen zu erfüllen, erfordert eine bessere institutionelle Unterstützung und Zusammenarbeit innerhalb der Lieferkette,
- d) neue Normen entwickelt werden müssen.

4.2.1.5. Der EWSA stellt fest, dass die Richtlinie über die Resilienz kritischer Einrichtungen (CER)<sup>(5)</sup> und die NIS-2-Richtlinie<sup>(6)</sup> über Maßnahmen für ein hohes gemeinsames Cybersicherheitsniveau in der Union nur auf Ebene der Mitgliedstaaten und nicht auf EU-Ebene anwendbar sind. Der EWSA ist der Auffassung, dass diese Richtlinien auch auf EU-eigene Ressourcen Anwendung finden sollten.

<sup>(4)</sup> Vgl. Stellungnahme des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses zu dem „Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Einrichtung des Instruments zur Stärkung der europäischen Verteidigungsindustrie durch gemeinsame Beschaffung“ (COM(2022) 349 final), (ABl. C 486 vom 21.12.2022, S. 168).

<sup>(5)</sup> Richtlinie (EU) 2022/2557 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Dezember 2022 über die Resilienz kritischer Einrichtungen und zur Aufhebung der Richtlinie 2008/114/EG des Rates (ABl. L 333 vom 27.12.2022, S. 164).

<sup>(6)</sup> Richtlinie (EU) 2022/2555 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Dezember 2022 über Maßnahmen für ein hohes gemeinsames Cybersicherheitsniveau in der Union, zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 910/2014 und der Richtlinie (EU) 2018/1972 sowie zur Aufhebung der Richtlinie (EU) 2016/1148 (NIS-2-Richtlinie) (ABl. L 333 vom 27.12.2022, S. 80).

#### 4.2.2. Stärkung der technologischen Souveränität der EU-Weltraumwirtschaft

4.2.2.1. Der EWSA begrüßt uneingeschränkt die Absicht, die Mittel für den Europäischen Verteidigungsfonds und Horizont Europa aufzustocken, da die EU in Bezug auf die jüngsten Entwicklungsphasen bislang offenbar nicht in der Lage war, ihren Haushalt und die damit verbundenen Finanzinstrumente mit ihren erklärten Bestrebungen in Einklang zu bringen, fortgeschrittene Technologien auf das erforderliche Niveau der Technologiereife zu bringen.

4.2.2.2. Im Zusammenhang mit der Wiederbelebung der gemeinsamen Taskforce ist der EWSA der Auffassung, dass ein einheitliches Verfahren für die Erstellung eines zentralen und gemeinsamen Verzeichnisses kritischer Situationen festgelegt werden sollte. Die europäische Raumfahrtindustrie muss in diesem Prozess als wichtiger Akteur präsent sein, da die Verringerung der Abhängigkeit nicht nur die europäische Souveränität verbessern könnte, sondern auch zur Wettbewerbsfähigkeit der Industrie beiträgt.

4.2.2.3. Der EWSA fragt sich, welche Aufgaben die gemeinsame Taskforce und die Beobachtungsstelle für kritische Technologien künftig übernehmen und wie sie zusammenarbeiten sollen. Darüber hinaus weist er darauf hin, dass die Synergien zwischen diesen Akteuren verbessert werden müssen.

4.2.2.4. Der EWSA befürwortet die Gründung neuer Allianzen und wichtiger Vorhaben von gemeinsamem europäischen Interesse (IPCEI) im Zusammenhang mit weltraum- und verteidigungsrelevanten Technologien. Denn diese könnten dazu beitragen, die Mittelausstattung sowie die Entwicklung und Nachhaltigkeit doppelter Quellen in Europa zu erhöhen.

#### 4.2.3. Bewältigung von Sicherheitsrisiken in der EU-Weltraumwirtschaft

4.2.3.1. Die Bewältigung von Sicherheitsrisiken im Weltraumsektor in der EU durch den Schutz ihrer Lieferketten und Beschaffungsvorschriften, die die Versorgungssicherheit in vollem Umfang gewährleisten, ist sehr zu begrüßen.

4.2.3.2. Der EWSA hält es jedoch für wesentlich, dass diese Maßnahmen umfassend in den Rahmen einer kohärenten und europaweiten Industriepolitik für die Raumfahrt eingebunden werden.

#### 4.2.4. Ausbau von Fähigkeiten zur Erhöhung der Widerstandsfähigkeit, einschließlich des autonomen Zugangs der EU zum Weltraum

4.2.4.1. Der EWSA teilt die Auffassung, dass selbst schützende Nutzlasten, reaktionsfähige Trägerraketen, Fähigkeiten zur Weltraumlageerfassung, Wartungsdienste im Orbit und eine gesicherte souveräne Cloud für Weltraumdienste Schlüsseltechnologien/Fähigkeiten für Resilienz von zentraler Bedeutung sind.

4.2.4.2. Der EWSA ist der Auffassung, dass ein langfristiger unabhängiger Zugang der EU zum Weltraum sichergestellt werden sollte. Denn Europa darf bei der Entwicklung seiner Weltraumfähigkeiten und der Aufrechterhaltung seiner eigenen Weltrauminfrastruktur nicht von Drittstaaten abhängig sein. In diesem Zusammenhang ist die Anwendung des Grundsatzes der europäischen Präferenz bei Trägerraketen für institutionelle Starts ein Muss.

#### 4.2.5. Auf Bedrohungen im Weltraum reagieren

4.2.5.1. Der EWSA ist der Auffassung, dass das Erkennen von Bedrohungen die Entwicklung einer vollwertigen und autonomen Architektur für das Weltraumverkehrsmanagement erfordert, die sich unter anderem auf die Einrichtung und Unterstützung finanzierter Programmlinien stützt, um die europäischen Fähigkeiten im Bereich des Weltraumverkehrsmanagements (STM) (Beobachtung und Verfolgung von Objekten im Weltraum (SST), Weltraumgesamtlagebewusstsein (SDA)) weiterzuentwickeln und den Einsatz kommerziell tragfähiger, wettbewerbsfähiger und skalierbarer europäischer SST- und STM-Kapazitäten zu beschleunigen<sup>(7)</sup>.

4.2.5.2. Der EWSA unterstützt deshalb uneingeschränkt die starke Ausrichtung der Gemeinsamen Mitteilung auf die SDA-Fähigkeiten im Weltraum, sofern dies in jeder Phase auf der Grundlage der Unterstützung, des Fachwissens und der Fähigkeiten der Industrie zusätzlich zu den Fähigkeiten der EU und ihrer Mitgliedstaaten beruht.

---

(7) Im Einklang mit der Stellungnahme des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses zu folgenden Vorlagen: „Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Einrichtung des Programms der Union für sichere Konnektivität für den Zeitraum 2023-2027“ (COM(2022) 57 final — 2022/0039 (COD)) und „Gemeinsame Mitteilung an das Europäische Parlament und den Rat: Ein Ansatz der EU für das Weltraumverkehrsmanagement — Ein Beitrag der EU zur Bewältigung einer globalen Herausforderung“ (JOIN(2022) 4 final) (ABl. C 486 vom 21.12.2022, S. 172) und „New Space“.

4.2.5.3. Der EWSA spricht sich dafür aus, dass die Bemühungen der Mitgliedstaaten auf EU-Ebene eng koordiniert werden, um das Ziel einer stärkeren offenen strategischen Autonomie Europas zu unterstützen und möglicherweise den Weg für Fähigkeiten auf EU-Ebene zu ebnen. Dies sollte im Einklang mit dem transatlantischen Partnerschaftsbündnis, der Zusammenarbeit mit wichtigen strategischen Partnern wie den Vereinigten Staaten und dem Vereinigten Königreich und dem Engagement auf multilateraler Ebene erfolgen.

4.2.5.4. Der EWSA erkennt die Bedeutung von Übungen im Weltraum an, da die Koordinierung zwischen den Europäern stärker und effizienter sein und gegenüber unseren Verbündeten, insbesondere den Vereinigten Staaten, mehr Gewicht haben sollte. Dies setzt voraus, dass eine gemeinsame Kultur der Weltraumoperationen entwickelt wird.

#### 4.2.6. Den Weltraum verstärkt für Sicherheit und Verteidigung nutzen

4.2.6.1. Der EWSA teilt die Auffassung, dass ein verstärkter Beitrag des Weltraums zu den europäischen Verteidigungsfähigkeiten auch bedeutet, sich auf bereits bestehende europäische Leitprogramme zu stützen und sie um eine Sicherheits- und Verteidigungsdimension zu ergänzen.

4.2.6.2. Der EWSA betont, dass die Ausweitung von Copernicus auf Sicherheitsfähigkeiten eine deutliche Steigerung der Programmziele bedeuten würde, was insbesondere im Hinblick auf die damit verbundenen Risiken für die Finanzierungskapazitäten des Programms und seine derzeitige Politik des offenen Datenzugangs sorgfältig geprüft werden sollte.

4.2.6.3. Der EWSA betont, dass die Strategie einen Beitrag zum europäischen Grünen Deal und den damit verbundenen industriellen Ökosystemen leisten muss. Insbesondere das Programm Copernicus, das im Bereich des Klimawandels und des Umweltmonitoring als weltweit wegweisend gilt, trägt direkt dazu bei, Lösungen für den Klimawandel zu finden und die Rolle Europas auf internationaler Ebene zu stärken. Da das Programm inzwischen zum weltweit akzeptierten Standard für wissenschaftlich fundierte Bilddaten und Datenqualität geworden ist, muss es weiter umfassend unterstützt werden.

4.2.6.4. Was die Infrastruktur für Resilienz, Interkonnektivität und Sicherheit durch Satelliten (IRIS<sup>2</sup>) angeht, so unterstützt der EWSA nachdrücklich ein solches neues Programm, das der Union dabei helfen wird, ein führender internationaler Akteur mit Handlungsfreiheit im Raumfahrtbereich zu bleiben.

4.2.6.5. Der EWSA ist davon überzeugt, dass alle Maßnahmen im Zusammenhang mit der Industrie (z. B. zu Fragen der Wettbewerbsfähigkeit, kritischen Technologien oder Sicherheit der Lieferkette) vor dem Hintergrund einer sehr starken Abhängigkeit der europäischen Raumfahrtindustrie von weitgehend abgeschotteten Märkten als Teil einer kohärenten und europaweiten Industriepolitik integriert werden müssen.

4.2.6.6. Der EWSA betont, dass der Weltraum ein innovatives und sich ständig weiterentwickelndes Feld ist. Um die Wettbewerbsfähigkeit der EU-Weltraumaktivitäten zu sichern, gilt es, die beruflichen Kompetenzen ständig anzupassen und auszubauen. Da in den vergangenen Jahren zahlreiche Arbeitskräfte in diesem Bereich eingestellt wurden, ein Trend, der sich auch in naher Zukunft in erheblichem Maße fortsetzen wird, müssen konkrete Maßnahmen wie die Einrichtung einer EU-Raumfahrtakademie ergriffen werden.

#### 4.2.7. Partnerschaft für verantwortungsvolles Verhalten im Weltraum

4.2.7.1. Der EWSA teilt die Auffassung, dass Partnerschaften und Joint Ventures mit anderen Regionen, Einrichtungen und gleichgesinnten Dritten von entscheidender Bedeutung sind, um eine sichere, nachhaltige und zuverlässige Nutzung weltraumgestützter Fähigkeiten zu gewährleisten.

4.2.7.2. Wenngleich die Zusammenarbeit von zentraler Bedeutung ist, sollte die Wahrung der Souveränität und der Autonomie Europas nach Auffassung des EWSA eine notwendige Voraussetzung sein. Gleichzeitig sollten Zusammenarbeit und Interoperabilität mit den Vereinigten Staaten und anderen gleichgesinnten Dritten gefördert werden, wobei Gegenseitigkeit und gegenseitiger Nutzen als gemeinsame Regeln angestrebt werden sollten.

Brüssel, den 12. Juli 2023

Der Präsident  
des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses  
Oliver RÖPKE

---